

RUNDSCHREIBEN

AUSGABE 04.2025



BÄUERLICHE FAMILIENBERATUNG: „PSYCHISCHE ÜBERLASTUNG IST THEMA IN JEDER DRITTEN BERATUNG!“



Foto: Peter Bartlechner, Leiter der Bäuerlichen Familienberatung

Die bäuerliche Familienberatung wurde vor knapp 30 Jahren vom katholischen Landvolk gegründet. Peter Bartlechner leitet die unabhängige Beratungsstelle seit fünf Jahren und gibt uns im Gespräch Einblicke in seine Arbeit. Er ist Mediator, Supervisor und Traumaberater und hat viele Jahre in der Krisen- und Lebensberatung „Münchner Insel“ gearbeitet.

Franziska: Für welche Region ist die bäuerliche Familienberatung zuständig?

Bartlechner: Wir sind für die Erzdiözese München und Freising zuständig, das heißt wir betreuen Menschen aus der Landwirtschaft im gesamten Regierungsbezirk Oberbayern. Gemeinsam mit einem Team von 15 Ehrenamtlichen, die hauptsächlich aus der Landwirtschaft stammen, beraten wir Betroffene und Angehörige in Krisensituationen.

Franziska: Wer trägt die Kosten für die Beratung?

Bartlechner: Die bäuerliche Familienberatung wird zum großen Teil von der katholischen Kirche getragen, aber auch das Landwirtschaftsministerium stellt Gelder zur Verfügung und manchmal erhalten wir Spenden von Privatpersonen. Für Betroffene und Angehörige ist unsere Beratung kostenlos, egal wie viele Gespräche nötig sind.

Franziska: Welches sind Ihre Schwerpunkte?

Bartlechner: Wir konzentrieren uns auf die Beratung bei psychosozialen Problemen. Menschen kommen zu uns wegen Generationen- oder Paarkonflikten, Problemen bei der Hofübergabe, Depressionen oder Burnout. Wichtig ist, dass die Betroffenen oder Angehörigen selbst und freiwillig den Kontakt zu uns suchen.

Franziska: Was sind die Hauptursachen für Probleme?

Bartlechner: Generell sind die Ursachen für Probleme breit gestreut. Aber in letzter Zeit häufen sich die Anfragen wegen psychischer Überlastung. Früher war es etwa ein Viertel,

heute ist bereits jeder dritte Anrufer von Depressionen oder Burnout-Symptomen betroffen. Die Gründe dafür sind vielfältig. Selbstverständlich unterliegen wir der Schweigepflicht.

Franziska: Wie können die Menschen bei Ihnen Hilfe suchen?

Bartlechner: Egal, ob Betroffene oder Angehörige, jeder kann bei uns anrufen oder uns eine E-Mail schreiben. Wir rufen umgehend zurück. Im Erstgespräch klären wir das Problem in groben Zügen und verabreden, wie es weitergehen soll. Einen Termin können wir normalerweise innerhalb von 14 Tagen anbieten, bei akuten Situationen auch schneller. Wir können uns auf dem Betrieb verabreden oder bei uns in Feldkirchen-Westerham im Büro. Genauso gut können wir telefonieren oder einen Videoanruf vereinbaren. Ebenso klären wir, welcher unserer Berater oder Beraterinnen am besten passt. Je nach Bedarf können wir Gespräche im wöchentlichen Turnus oder in größeren Abständen anbieten.

Franziska: Wie sieht die Hilfe aus?

Bartlechner: Wir helfen bei psychosozialen Problemen. Wenn sich im Gespräch Bedarf an anderen Beratungsthemen herauskristallisiert, können wir fachliche Beratung hinzuziehen oder empfehlen, wie z.B. Steuerberater, Betriebsberatung, Suchtberatung, Psychotherapie. Außerdem haben sich vor einiger Zeit zwei Selbsthilfe-Gruppen für Betroffene und Angehörige gegründet, die sich einmal im Monat bei uns im Büro treffen. Jeder ist herzlich eingeladen, dazu zu kommen. (Termine siehe grüner Kasten)

Franziska: Begleiten Sie Betriebs- und Dorfhelferinnen bei ihren Einsätzen?

Bartlechner: Wir bieten Supervision für Betriebs- und Dorfhelferinnen an. Je nach Gesprächsbedarf führen wir Einzel- und Gruppenberatungen durch. Die Einsatzkräfte können sich gerne bei uns melden.

Franziska: Arbeiten Sie mit Maschinenringen zusammen?

Bartlechner: Bisher nur punktuell. Wir sind gerne bereit, die Zusammenarbeit mit den Maschinenringen zu intensivieren, denn eine gute Vernetzung ist sehr sinnvoll.

BÄUERLICHE FAMILIENBERATUNG

Münchner Str. 1, Feldkirchen-Westerham,
Tel. 0151-12204267, pbartlechner@eomuc.de

SELBSTHILFE-GRUPPEN

Für **Betroffene:**

jeden ersten Dienstag im Monat, Tel. 0179/6822466

Für **Angehörige:**

jeden ersten Mittwoch im Monat, Tel. 0179/2440329

jeweils 11.00- 13.00, Münchner Str. 1, Feldkirchen-W.

IMPRESSUM

Maschinen- und Betriebshilfsring Aibling-Miesbach-München e.V.

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0)8062 72894-0, Telefax: +49 (0)8062 72894-33, E-Mail: info@mr-aibling.de

Verantwortlich für den Inhalt: Michael Höhensteiger

SOMMERFEST MIT BROTBACKKURS FÜR UNSERE BETRIEBS- UND DORFHelfERINNEN



Foto: Helferinnen beim Brotbacken

Strahlender Sonnenschein, der Duft von frisch gebackenem Brot und fröhliche Gesichter – das diesjährige Helferfest mit integriertem Brotbackkurs war ein voller Erfolg.

An einem Donnerstag im August kamen am Wohlschlagerhof in Hundham unsere Betriebshelfer und Dorfhelferinnen zusammen, um gemeinsam zu feiern und zu genießen.

Backen und Buttern wie früher

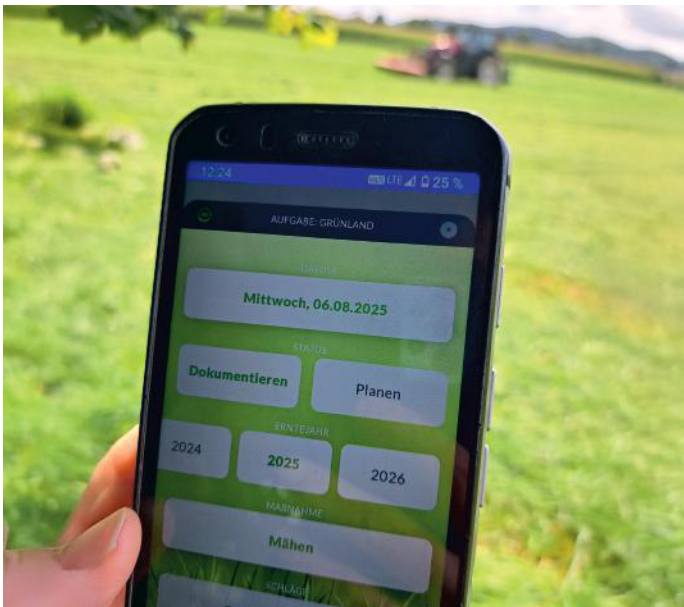
Das Herzstück des Festes war der Brotbackkurs und das Buttern. Unter fachkundiger Anleitung von Vroni Bernlochner und Rita Fesl lernten die Teilnehmer, wie aus Mehl, Wasser, Hefe und Salz ein knuspriges, duftendes Bauernbrot entsteht. Außerdem stellten sie selbst geschlagene Butter mit frischen Gartenkräutern her. Der traditionelle Steinofen war ein besonderer Hingucker.

„Ich hätte nie gedacht, dass selbstgebackenes Brot so viel besser schmeckt“, meinte eine Teilnehmerin begeistert. „Wir nutzten die Gelegenheit, selbst Hand anzulegen, zu kneten und zu formen.“

Im Anschluss wurde zu Mittag dampfender Rinderbraten mit Spätzle serviert. Das frisch gebackene Brot und die selbstgemachte Kräuterbutter konnten die TeilnehmerInnen zusätzlich genießen. Das Fest klang pünktlich zur Stallzeit bei Kaffee und Kuchen aus – mit vielen zufriedenen Gesichtern und dem Wunsch nach einer baldigen Wiederholung.

Ein großes Dankeschön gilt unseren Helferinnen und Helfern aus der Betriebs- und Haushaltshilfe!

3 FRAGEN ZUR DIGITALEN SCHLAGKARTEI VON „MEIN ACKER“



Ich habe keinen Acker, nur Grünland. Was bringt mir eine Schlagkartei?

Man kann sich darin selbst Notizen zu seinen Flächen sammeln und die Termine speichern, wann man was wo gemacht hat, zum Beispiel Pflegemaßnahmen. Man kann sich wichtige Punkte wie Drainagen eintragen und so leichter wiederfinden. Es kann auch nützlich sein, die eigenen Grünlanderträge zu

schätzen und zu notieren, denn diese können enorm schwanken. Schnitte und Grünlandverbesserungsmaßnahmen lassen sich gezielter planen, wenn man seine Flächen gut kennt. Gülleausbringung muss man ohnehin für sich dokumentieren – mit der App von „Mein Acker“ kann man das beim Fassbefüllen nebenher erledigen und später am PC bilanzieren.

Ich erstelle meine Düngedokumente mit den LfL-Programmen. Das passt doch, oder?

Ja, schon, aber die LfL hat bekannt gegeben, dass es das Excel- und das Onlineprogramm nach 2026 nicht mehr geben wird. In der Schlagkartei von „Mein Acker“ kann man schon jetzt alle wichtigen Übersichten erstellen. Deine Daten sind darin sicher, denn „Mein Acker“ gehört den Maschinenringern selbst. Wenn Du Fragen dazu hast – immer her damit!

Hört sich gut an, aber ist das Einrichten nicht sehr kompliziert?

Zum Starten kannst Du Deine Schläge aus Ibalis exportieren und in die Schlagkartei laden, das dauert eine Minute. Dann noch die Kulturen und die Bodenuntersuchung eintragen, und es kann losgehen. Mit der dazugehörigen App kann man auch unterwegs Arbeitsschritte und Notizen eintragen. Und wenn es mal wo hakt – nicht lang ärgern, sondern bei uns in der Geschäftsstelle nachfragen. Wir helfen Euch gerne!

Meldet Euch gerne unter Tel. 08062/72894-0

NEUE DIENSTLEISTUNGEN UND MASCHINEN IM RINGGEBIET



SCHWADEN IM KOMPLETTVERFAHREN

- >> Biete Schwaden im Komplettverfahren mit Bandschwader Reiter Respiro R8 an.
- >> Beste Futterqualität und flexible Arbeitsbreiten 8 m plus
- >> Je nach Futtermenge und nachfolgenden Erntemaschinen individuell angepasst.

Euer Ansprechpartner:

Markus Stumpf, forst- und landwirtschaftliche Dienstleistungen, Gmund, Tel. 0170/4735463



RODEFÄHRE IM KOMPLETTVERFAHREN

- >> Arbeitstiefe bis 50 cm
- >> Rodung von Flächen
- >> Waldränder zurückschneiden
- >> Wurzelstöcke fräsen usw.

Euer Ansprechpartner:

Max Brunner, Forstbetrieb, Fischbachau, Tel. 0160/3545498

ABSOLVENTEN DER LANDWIRTSCHAFTSSCHULE UND DER ALMAKADEMIE AUFGEPASST!

Du bist Absolvent der Landwirtschaftsschule oder der Almakademie und wartest gerade noch darauf, den landwirtschaftlichen Betrieb deiner Eltern zu übernehmen? Dann haben wir den richtigen Job für dich!

Als Betriebshelfer beim Maschinenring lernst du viele verschiedene Betriebsmodelle kennen. Deine Arbeit wird sehr geschätzt und leistungsgerecht entlohnt.

Eure Ansprechpartnerinnen:

Katharina Walter Tel. 08062/72894-10

Isolde Jaist, Tel. 08062/72894-11



Foto: © Agrarbilder Simon

WICHTIGE TERMINE - NICHT VERGESSEN!

KULAP - NÄHRSTOFFSALDO

- >> Der KULAP-Nährstoff-Saldo ist unabhängig von den Vorgaben der Düngeverordnung erforderlich.
- >> Die Ermittlung des KULAP-Nährstoffsaldos erfolgt auf Grundlage der Daten im Mehrfachantrag.
- >> Alle angegebenen Daten sind deshalb mit den Angaben im Mehrfachantrag des Verpflichtungsjahres abzustimmen. Die Daten sind im Serviceportal iBALIS unter „Meldungen/Anzeigen“, **spätestens bis zum 3. November 2025** vorzunehmen.

Euer Ansprechpartner für das KULAP:

Leonhard Mayer, Tel. 08062/72894-15

MELDUNG PENSIONSRIENDER

Wer im KULAP die Weideprämie („T10“) beantragt hat und Pensionsriender aufgenommen oder abgegeben hat, muss diese **bis 30. Dezember** über das iBALIS-Portal (Menüpunkt „Meldungen/Anzeigen“) melden.

DER ZEITRAUM FÜR BAUFÖRDERUNG ENDET AM 31.10.2025

Die Online-Antragstellung für die laufende Antragsrunde in der EIF **endet am 31. Oktober 2025**. Nach Fristende abgesendete Anträge werden in der folgenden Antragsrunde bearbeitet.